

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 105/106 (1935)
Heft: 15

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eingegangene Werke, Besprechung vorbehalten:

Schall- und Erschütterungsschutz für Hochbauten. Verfasst im Auftrage des Deutschen Beton-Vereins von Stadtbaurat *R. Doorentz* (Leipzig) unter Mitwirkung von Prof. *B. Löser* (Dresden) und Reg.-Bmst. a. D. *Bornemann* (Obercassel). 62 S. mit 79 Abb. Berlin 1935, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. 4 RM.

Stützmauern und Grundbau. Von Dipl. Ing. *O. Mund* und Prof. *O. Colberg.* Handbuch für Eisenbeton, 4. Auflage, 4. Band. (Total 5 bis 6 Lieferungen.) Berlin 1934, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis pro Lieferung geh. RM. 6,60.

M. A. N.-Stahlhochbauten. Werk Gustavsborg. Mitteilung 40/II der *Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg*, mit 152 Abbildungen.

Le deformazioni finite. Del Dr. Ing. *Raffaele Ariano.* In — 8° gr. di pag. 107. Milano 1934. Ulrico Hoepli Editore. Prezzo 15 Lire.

Mechanische Schwingungen im Maschinenbau. Die Umkehrung der linearen mechanischen Schwingungsgebilde. Von Dr. Ing. *F. Bielitz.* Schwingungen von Blockfundamenten. Von Dr. Ing. *L. Maduschka.* VDI-Forschungsheft 368, 30 S. mit 77 Abb. und 3 Zahlentafeln. Berlin 1934, VDI-Verlag. Preis geh. 5 RM.

Wie ordne ich meine Briefe und Akten? Eine Anleitung von Dr. *C. Hess,* Bezirksgerichtspräsident in Disentis. 45 S. mit 2 Fig. Zürich 1934, Polygraphischer Verlag. Preis kart. 2 Fr.

Internat. Archiv für Photogrammetrie. Gegründet von Dr. *E. Doležal,* Wien, fortgeführt von Dr. *C. F. Baeschlin,* Prof. E.T.H. Zürich. VIII. Band, 1. Hälfte 1934. 233 S. mit zahlr. Abb. Brunn, Baden b. Wien und Leipzig 1934, Verlag von Rud. M. Rohrer. Preis. kart. 18 Fr.

Einspannung durch Torsion. Von *Rolf Schjodt.* Mit 12 Fig. Det Kgl. Norske videnskabers selskabs skrifter 1934, Nr. 8. Trondheim 1934, in Kommission bei F. Bruns Bokhandel.

Die Statik im Eisenbetonbau. Ein Lehr- und Handbuch der Baustatik. Verfasst im Auftrage des Deutschen Beton-Vereins von Dr. Ing. *Kurt Beyer,* o. Prof. an der T. H. Dresden. 2. Auflage, 2. Band. 804 S. mit 800 Abb., zahlr. Tabellen und Rechenvorschriften. Berlin 1934, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 30 RM.

Technisch-physikalisches Praktikum. Ausgewählte Untersuchungsmethoden der techn. Physik. Von Dr. *Osc. Knoblauch,* Prof. an der T.H. München und Dr. Ing. *E. W. Koch.* 167 S. mit 104 Abb. Berlin 1934, Verlag von Julius Springer. Preis kart. 12 RM., geb. RM. 13,50.

Genauer zielen um besser zu treffen. Erfahrungen und Ratschläge aus der Praxis der Kundenwerbung, gesammelt und verarbeitet durch *Paul O. Althaus.* 63 S. Zürich 1934, Kommissionsverlag Orell Füssli. Preis kart. 2 Fr.

Axialgebläse vom Standpunkt der Tragflügeltheorie. Von Dr. *C. Keller,* Dipl. Ing. Mit 130 Abb. Mitteilung aus dem Institut für Aerodynamik der E.T.H. Zürich 1934. Preis geh. 2 Fr. (erhältlich in dem genannten Institut).

The Technology Reports of the Tôhoku Imperial University. Vol. XI, Nr. 3. Sendai (Japan) 1934.

Für den Text-Teil verantwortlich die REDAKTION:

CARL JEGHER, WERNER JEGHER, K. H. GROSSMANN.

Zuschriften: An die Redaktion der SBZ, Zürich, Dianastrasse 5 (Telephon 34507).

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S.I.A. Schweizer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Samstag, 27. April 1935, 10.15 h im Kasino in Bern, Herrengasse 25.

- TAGESORDNUNG:
1. Protokoll der Delegierten-Versammlung vom 8. September 1934 in Luzern (Schweiz. Bauzeitung Bd. 104, S. 235/236, Bulletin Technique, 61^{me} année, p. 9/10, 22).
 2. Mitteilungen des Präsidenten.
 3. Rechnung 1934 und Budget 1935.
 4. Genehmigung der neuen Statuten der Sektion Solothurn.
 5. Genehmigung des revidierten Formulars Nr. 124: Bedingungen und Messvorschriften für Dachdeckerarbeiten.
 6. Antrag Hertling auf Abänderung von Art. 28 der SIA-Statuten.
 7. Beschlussfassung über Ort und Zeit der nächsten General-Versammlung.
 8. Frage der Arbeitsbeschaffung für die technischen Berufe.
 9. Umfrage und Verschiedenes.

Die Sektionen werden gebeten, dem Sekretariat die Namen ihrer Delegierten bis *spätestens Dienstag, den 23. April 1935* bekanntgeben zu wollen. Anschliessend an die D.-V. ist ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant des Kasino vorgesehen. Die Sitzung wird nötigenfalls am Nachmittag fortgesetzt.

Im Auftrag des C-C: Der Sekretär P. E. Soutter.

S.I.A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der 7. Sitzung, 6. Februar 1935.

Anwesend 109 Mitglieder und Gäste. Das Protokoll der 3. Sitzung wird genehmigt. Der Präsident macht auf den Vortrag von Obering. Noak aufmerksam, der am 8. Februar in der E.T.H. stattfindet, dann gibt Ing. C. Jegher Kenntnis von einer Diskussions-Versammlung der Sekt. Graubünden zur Aussprache über die brennenden berufsständischen Fragen (Provisionenunwesen, Gratisofferten usw.). Der Präsident begrüsst darauf den Referenten, Stadtbaumeister Arch. *W. M. Dudok* aus Hilversum, sowie die Herren Stadträte J. Hefti und Ing. E. Stirnemann, und erteilt das Wort zum Vortrag „*Gedanken über Architektur und Städtebau unter Berücksichtigung eigener Werke*“

dessen Schlussfolgerungen im Vereinsorgan erscheinen werden.

Der lebhafte Beifall der Versammlung wird durch einige Worte von Prof. Karl Moser bekräftigt, der dem Referenten zu seiner bahnbrechenden Wirksamkeit als Stadtbaumeister in Hilversum und zu seinem reichen Werk Glück wünscht. Arch. Dudok dankt Prof. Moser und beglückwünscht seinerseits die jüngeren schweizer Kollegen, denen es vergönnt war, einen Lehrer wie Prof. Moser an der Hochschule erlebt zu haben. — Der Präsident schliesst die Sitzung mit Dank an den Referenten und Prof. Moser.

Der Aktuar: A. G.

S.I.A. Sektion Bern des S.I.A.

9. Mitgliederversammlung, 8. Februar 1935.

Der Präsident eröffnet die Versammlung mit der Mitteilung vom Ableben unseres Mitgliedes Karl Gabriel, Architekt und Lehrer am Kant. Technikum in Burgdorf. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren des Verstorbenen. Hierauf erhält das Wort Dipl. Ing. W. Pfeiffer (Winterthur) zu seinem Vortrag

Schallschutz im Hausbau.

Die Bauakustik (im Gegensatz zur Raumakustik) befasst sich mit der Vernichtung der Geräusche: Luftschall, Wasserschall und Körperschall. Die Luftschallbekämpfung bedarf dichter Konstruktionen ohne Fugen und Poren. Der Schallwiderstand ist hauptsächlich vom spezifischen Gewicht des Baustoffes abhängig. (Luftschalldämmung und Wärmeisolierung sind leider gegensätzlich.) Schwere, biegeungssteife Stoffe sind gute Luftschalldämpfer. Schalltechnisch wirksame Luftschichten müssen mindestens 5 cm stark sein. Der Redner ist der Ansicht, dass weitgehend auf alte Bauweisen zurückgegriffen werden muss, wenn der Schallbekämpfung Erfolg beschieden sein soll. Der Körperschall verlangt zu seiner Bekämpfung vollkommen andere Massnahmen. Trennfugen zur Vernichtung sind hier unerlässlich. Im Prinzip soll Körperschall am Entstehungsort behoben werden (Spitalbau: «schwimmende» Bodenbeläge). Schallerzeugung und -übertragung in Leitungen können durch verbesserte Konstruktionen der Durchgangshähnen vermindert und mit Schlauch- oder Bleizwischenstücken ausgeschaltet werden. — Die Kosten der Massnahmen zur Schallbekämpfung in Neubauten betragen 2 bis 6 % der Gesamtbausumme.

In der Diskussion beantwortet der Referent verschiedene Fragen über konkrete Fälle der Praxis. Um 23 Uhr schliesst der Präsident mit nochmaligem Dank an den Referenten den interessanten Abend.

Der Protokollführer: W.

10. Mitgliederversammlung, 22. Februar 1935.

Der Präsident begrüsst rd. 50 Gäste und Mitglieder und kann, da keine Vereinsangelegenheiten vorliegen, sofort das Wort dem Referenten, Prof. Dr. *B. Bauer* aus Zürich, erteilen zu seinem Vortrag

„Das Fernheizkraftwerk der E.T.H.“

Da das interessante Referat den Lesern der „SBZ“ schon bekannt ist, sei auf eine Inhaltangabe verzichtet. Die nachfolgenden Fragen zeigten, dass auch in Bern der Sache alle Aufmerksamkeit geschenkt wird, besonders im Hinblick auf den geplanten Bau neuer eidg. Verwaltungsgebäude.

Der Protokollführer: Z.

S.I.A. Schweizer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Sektion Thurgau des S.I.A.

Vom 19. September bis 6. Oktober 1935 findet in Weinfelden eine thurgauische Elektro-Fachausstellung statt. Interessenten erhalten nähere Auskünfte von Gewerbesekretär Dr. Beuttnier, Weinfelden.

Der Präsident: R. Brodtbeck, Arch.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

17. April (Mittwoch): ZIA Zürich. 19 h im Zunfthaus zur Meise Gemeinsames Nachtessen, hierauf 20.30 h Schlussitzung, Diskussion der Arbeitsbeschaffung für die technischen Berufe.